

---

## **Pressemitteilung:**

### **Neuer Mitarbeiter widmet sich in Emden der Erforschung von NS-Raubkunst**

#### Mitgliederversammlung von „1820 die KUNST“ mit Ehrungen und Wahlen

*Emden.* Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer existiert seit 1820 und ist eine Institution – in Ostfriesland und weit darüber hinaus, denn „1820dieKUNST“ gilt als der viertälteste Kunst- und Kulturverein Deutschlands. Das ist auch im 199. Jahr des Bestehens eine Herausforderung – für den Vorstand und für alle, die den Verein mit Leben füllen und sich für seinen Bestand engagieren, ideell als auch finanziell.

So konnte Dr. Reinhold Kolck, seit zehn Jahren Vorsitzender der Gesellschaft, im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung im Rummel des Rathauses berichten, dass dank finanzieller Zuwendungen, dem Erlös aus dem KUNST-Laden und den Mitgliedsbeiträgen auch 2018 Ankäufe sowie Restaurierungen von Exponaten der bestehenden Sammlungen wieder in erheblichem Umfang realisiert werden konnten „Wie in jedem Jahr sind dafür etliche Zehntausend Euro aufgewendet worden“, so Kolck. Auch Schenkungen habe es wieder mehrfach gegeben – häufig z.B. anlässlich von Geburtstagen. Erbschaften haben den Sammlungsbestand zusätzlich bereichert.

Neu im Fundus sind unter anderem ein Konvolut an Kleinsilberobjekten, sieben Gemälde, mehrere hundert Fotografien, eine Puppenstube von 1910 und sieben ostfriesische Münzen, die das einzigartige numismatische Archiv der „KUNST“ ergänzen, so Museumsleiter Dr. Wolfgang Jahn. „Darunter befinden sich vier gut erhaltene Heckenmünzen aus der illegalen Münze in Norden“, erläuterte Jahn.

Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung: In den Vorstand wiedergewählt wurden Silke Reblin und Bernhard Brahms. Das Amt des Schatzmeisters hat Martin Lutz von Reemt Viotor übernommen; neu geordnet wurden zudem jene buchhalterischen Aufgaben, die bisher Walter Insel für den KUNST-Laden geleistet hat. Er wurde mit großem Dank verabschiedet.

Auch gibt es mit Annemarie Suerburg eine neue Leiterin für den Laden und das dazugehörige Team von annähernd 25 ehrenamtlich tätigen Damen. Irmgard Berndt hat dieses „Geschäft“ 10 Jahre lang mit großem Erfolg geführt.

Ebenso stand an diesem Abend die Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Gesellschaft auf dem Programm. Für ihre über 50-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Bernhard Brahms, Dr. Helmut Eichhorn, David Steen, Heiko Lübbers und Gertraud Ross jeweils Urkunden. Dr. Helmut Eichhorn hat das Landesmuseum 29 Jahre – von 1968 – 1997 – erfolgreich geleitet und die Arbeit der Gesellschaft maßgeblich gestaltet. Für Ihre 40 – jährige Mitgliedschaft

wurden folgende Damen und Herren geehrt: Gerhard Cassens, Dietrich Janßen, Helga Otholt, Johannes-Hendrik Sonntag, Hannelore Heigenmooser, Rosmarie Fischer, Werner Meyer, Ulrich Kunth, Gunther Hummerich und Gerd Meyerhoff. Für mehr als 25 Jahre wurde Dietmar Bretzler geehrt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung stellte sich erstmals Georg Kö als neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ostfriesischen Landesmuseums vor. Der Historiker aus Wien hat in Emden jüngst den Bereich Provenienzforschung übernommen und wird den Sammlungsbestand des Museums in den kommenden zwei Jahren schwerpunktmäßig auf NS-Raubkunst untersuchen. Kö hat in diesem Forschungsbereich in Österreich bereits für verschiedene Einrichtungen gearbeitet. Seine Anstellung in Emden wird von der Stiftung „Deutsches Zentrum Kulturgutverluste“ finanziert.

Text: Silke Arends



Wurden für ihre Jahrzehnte währende Zugehörigkeit zur „KUNST“ vom Vorsitzenden Dr. Reinhold Kolck (Dritter von links) und Museumsdirektor Dr. Wolfgang Jahn (links) geehrt: Gerhard Cassens (Zweiter von links), Dietrich Janssen (Dritter. von rechts) Dr. Helmut Eichhorn und Bernhard Brahms (rechts).



Mit großem Dank für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement verabschiedete die Mitgliederversammlung von 1820dieKUNST Reemt Vietor (links) als Schatzmeister und Walter Insel aus dem Team des KUNST-Ladens.

1820dieKUNST  
Dr. Reinhold Kolck  
Tel.: 04921-872089

Mail: [mail@1820diekunst.de](mailto:mail@1820diekunst.de)

**1820dieKUNST:**

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820

(1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands und hat etwa 700 Mitglieder. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden im Rathaus am Delft.